

Apps Newsletter Anmelden

Netzpolitik B2B Produkte Digital Life Science Meinung English

FUTUREZONE AWARD

Die Wahl des Roboters des Jahres powered by Festo

08.10.13, 12:00 [Mail an die Redaktion](#)



powered by: **FESTO**

Ob humanoid aussehend oder nicht: Roboter kommen überall auf der Erde und sogar im All zum Einsatz - Foto: Reuters/Toru Hanai / Reuters

[f](#) Empfehlen 163 [t](#) Twittern 6 [g+](#) Senden [s](#) 169

FUTUREZONE AWARD

Die Wahl des Roboters des Jahres powered by Festo

KOMMENTARE (3)

MEHR ZUM THEMA

Sie unterstützen im Alltag, helfen in schwierigen Situationen oder dienen der Forschung. Die futurezone und Festo suchen die innovativste Roboter-Idee des Jahres.

FUTUREZONE AWARD

Der Robotik Award ist einer der Spezialpreise des futurezone-Award 2013. Die Patronanz über den Award übernimmt - wie bereits im Jahr zuvor - Festo, eines der weltweit führenden Automatisierungsunternehmen. Beim Robotik Award powered by Festo geht es um die beste Roboter-Idee des Jahres - wobei der Begriff "Robotik" sehr breit verstanden wird, um die Vielfalt der Einsatzfelder von Roboter-Lösungen zu veranschaulichen.

Die Abstimmung

Von 8. bis 31. Oktober können futurezone-Leser für ihren Favoriten unter den eingereichten Projekten voten (weiter unten auf dieser Seite). Aus dem Ergebnis des Publikums-Votings und dem Voting einer Fachjury wird der Sieger ermittelt. Unter all jenen registrierten Usern, die beim Voting mitmachen, werden 5x2 Eintrittskarten für die Gala verlost. Dem Gewinner des Robotik Award wird im Rahmen der futurezone-Award Gala am 14. November 2013 im Wiener Museumsquartier die Sieger-Trophäe überreicht.

MEHR ZUM THEMA



ROBOTER
Festo: "Maschinen brauchen Menschen"



FUTUREZONE AWARD
Die Wahl der Innovation des Jahres powered by Philips



FUTUREZONE AWARD
Die Wahl des Start-up des Jahres powered by Kapsch



Querdenken ist gefragt

"Robotik kommt in den unterschiedlichsten Bereichen zur Anwendung. Es ist uns daher besonders wichtig, keine Vorgaben seitens der Jury zu machen. Hier ist Querdenken gefragt", sagt Festo Österreich Geschäftsführer Wolfgang Keiner. "Wir wissen um das kreative Potenzial in Österreich. Mit dem Robotik Award powered by Festo wollen wir außergewöhnlichen Entwicklungen eine Bühne und somit Zugang zur Öffentlichkeit bieten."

ROBOTIK-AWARD POWERED BY FESTO (14)



1. AndriX

Kein Roboter per se, aber ein wichtiger Bauteil dafür ist AndriX, ein Smartphone-basierter Controller. Die Software macht Smartphone zur Steuereinheit für Roboter, wobei auch sämtliche Sensoren im Gerät für eine Roboter-Anwendung eingesetzt werden können. Bei AndriX wurde besonderer Wert auf eine möglichst einfache Bedienung gelegt. So soll vor allem Jugendlichen ein einfacher Einstieg in die Robotik ermöglicht werden. Entwickelt

wurde AndriX vom Practical Robotics Institute Austria (PRIA).

Das Voting ist vorbei!



2. Black Scorpion

Black Scorpion nennt sich ein kompakter, leichter, energieeffizienter und geländegängiger Roboter für Such- und Rettungsmissionen. Entwickelt wurde er an der FH Oberösterreich Wels. Das Robo Racing Team der FH nimmt mit seinen Robotern regelmäßig an internationalen Wettbewerben, wie etwa dem RoboCup, teil. Der Black Scorpion besticht durch ein innovatives Antriebskonzept, das es der Maschine erlaubt, sich horizontal in jede Richtung zu bewegen: Vorwärts,

rückwärts, seitwärts oder auch schräg.

Das Voting ist vorbei!



3. Bügelmontiermaschine

Die AMS Getränketechnik GmbH aus dem niederösterreichischen Enzenreith hat eine Maschine entwickelt, mit der Verschlussbügel für Bierflaschen aus einer ineinander verhakten Masse in verarbeitungsfähige Form gebracht werden. Die "Vereinzelung", so der Fachausdruck, geschieht mittels ausgeklügelter Mechanik und einem Tripod-Greifer, der seine Werkgegenstände durch Bilderkennung in der richtigen Position einsortiert. Danach können die Bügel auf Bierflaschen

montiert werden.

Das Voting ist vorbei!



4. Camcopter S-100

Das unbemannte Luftfahrzeug Camcopter S-100 des Wiener Unternehmens Schiebel hat die Form eines Helikopters erfüllt weltweit unterschiedlichste Aufgaben über Land und Wasser. Unter anderem wird das Fluggerät zur militärischen Aufklärung auf hoher See, zur Anfertigung von Luftaufnahmen für Filmproduktionen oder zur Inspektion von Hochspannungsleitungen eingesetzt. Der Camcopter kann dabei ferngesteuert werden oder autonom

vorprogrammierte Aufträge erfüllen.

Das Voting ist vorbei!



5. Genium

Das Genium Kniegelenk aus dem Hause des Prothesen-Spezialisten Ottobock soll Menschen mit Beinamputationen oberhalb des Knies ein Leben ohne Einschränkungen ermöglichen - und stellt dabei einen hohen Designanspruch. Das High-Tech-Gerät mit Mikroprozessor, zahlreichen Sensoren und Carbonrahmen wurde unlängst mit dem Staatspreis Design prämiert. Die Kniebewegung wird bei Genium mittels Hydraulik erzeugt. Der Akku kann

drahtlos mit Induktion aufgeladen werden.

Das Voting ist vorbei!



6. Hobbit

Der Pflegeroboter Hobbit soll für weniger als 5.000 Euro in privaten Haushalten zum Einsatz kommen und pflegebedürftige Personen vor Stürzen bewahren und sie im Alltag unterstützen. Initiiert wurde das EU-Projekt durch das Haus der Barmherzikeit, entwickelt wurde der Roboter gemeinsam mit der Technischen



Universität Wien. Hobbit wird unter anderem per Spracheingabe gesteuert. Für einen reibungslosen Umgang mit Menschen erkennt der Roboter verschiedene Gesichter, spricht und zeigt Emotionen.

Das Voting ist vorbei!



7. JXP-V

Die FH Joanneum will mit der "Joanneum Xperimental Platform" (JXP) eine Basis zur Entwicklung von besonders umweltfreundlichen unbemannten Luftfahrzeugen legen. Das neueste Modell einer Reihe von Fluggeräten ist JXP-V, ein ultraleichter Nurflügler, der vorgegebene Flugpfade abfliegen kann. Erstmals geschah dies im Mai 2013. JXP-Drohnen sollen unter anderem zur Vermisstensuche bei Lawinenabgängen oder anderen Naturkatastrophen eingesetzt werden.

Das Voting ist vorbei!



8. Quadbot

Drei Schüler der HTL Wels haben für ihre Diplomarbeit einen Roboter für "Pick and Place"-Anwendungen namens "Quadbot" entwickelt, bei dem die Motoren asymmetrisch angeordnet sind. Im Vergleich zu herkömmlichen "Pick and Place"-Robotern wird dadurch die Form des Arbeitsbereichs verändert. Dadurch erhält der Roboter mehr Bewegungsfreiheit in der Breite. Der Roboter wurde aus Rohmaterialien an der Schule gefertigt, ist vollständig einsatzbereit und laut Benchmark-Tests konkurrenzfähig mit Industrieprodukten.

Das Voting ist vorbei!



9. Melmacc

Melmacc ist einer der Fixpunkte beim jährlichen Cocktailroboterfestival Roboexotica. Der Roboter kann verschiedenste Cocktails zubereiten und dient damit quasi als Ersatz eines menschlichen Barkeepers. Mit einem Förderband wird das Getränkeglas verschiedensten Zutaten zugeführt, die dem Getränk automatisch beigemischt werden. Entwickelt wurde der Roboter durch ein österreichisches Informatiker-Trio. Seit 2004 wird der Roboter weiterentwickelt und erfrischt sein Publikum auf unterschiedlichen Events.

Das Voting ist vorbei!



10. Robomoji

Den perfekten Mojito setzt sich Robomoji zum Ziel. Die Idee zu dieser Maschine wurde auf dem jährlich in Wien stattfindenden Cocktailroboterfestival Roboexotica geboren. Bei der Entwicklung achteten Erfinder Martin Robert und seine Helfer nicht nur Funktionalität, sondern auch aufregendes Design. So kommen bei Robomoji etwa ein Kreissägeblatt, brachiale Ketten oder eine Kugelbahn für Limetten zum Einsatz. Bezahl wird bei Robomoji per SMS. Seit 2002 erhält der Roboter jährlich neue Funktionen.

Das Voting ist vorbei!



11. RUDI

RUDI steht für "Robot for Urban Disaster Intervention". Der Rettungsroboter wurde von Studenten der Studiengänge Systems Engineering und Systems Design an der FH Kärnten in Villach entwickelt. Er soll in Krisenszenarien eingesetzt werden, bei denen menschliche Rettungskräfte Hilfe benötigen oder vor großen Gefahren bewahrt werden sollen. Der Roboter bewegt sich mit festen und ausklappbaren Kettenrädern fort und soll vor allem für Such- und Rettungsmissionen von Opfern eingesetzt werden.

Das Voting ist vorbei!



12. Schweißroboter mit 6 bis 9 Achsen

Der österreichische Schweißroboterhersteller igm hat eine neue Gerätegeneration hergestellt, die Roboter flexibler machen und ihren Arbeitsbereich erweitern soll. Durch einen modularen Aufbau können Roboterarme mit bis zu neun Achsen ausgestattet werden. Dadurch ist es möglich, in verwinkelte Werkstücke leichter einzutauchen, ohne die Handlungsfähigkeit des Schweißkopfes einzuschränken. Dazu wurde eine neue stereoskopische Laserkamera entwickelt, die eine eigene Drehachse aufweist.

Das Voting ist vorbei!

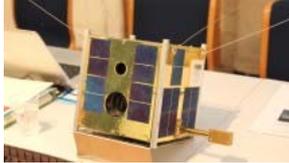


13. Skydiver

Das Astrofotografie-System "Skydiver" ermöglicht die Eingabe von Himmelskoordinaten und die automatische Ausrichtung eines Teleskops darauf. Der erfasste Himmelsausschnitt wird trotz der Erddrehung durch motorische Nachführung im Fokus behalten. Ferngesteuert können Fotos geschossen werden, deren Speicherung parallel auf einer SD-Karte und in der Cloud erfolgt. Entwickelt wird das Astrofotografie-System von einer Schülergruppe als

Diplomarbeit an der IT-HTL Ybbs an der Donau.

Das Voting ist vorbei!



14. UniBRITE und BRITE-AUSTRIA

Mit UniBRITE und BRITE-Austria wurden im Februar die ersten beiden Satelliten der multinationalen BRITE-Constellation ins All geschossen. Mit insgesamt sechs Nano-Satelliten sollen besonders massereiche Sterne photometrisch beobachtet werden, um mehr über deren Entwicklungsgeschichte und Struktur zu erfahren. Die gemeinsam von Universität Wien und TU Graz entwickelten BRITE-Satelliten sollen außerdem die heimische Kompetenz bei der

Konstruktion und dem Betrieb von All-Robotern über mehrere Jahre beweisen.

Das Voting ist vorbei!

FESTO

ZURÜCK ZUR AUSWAHL DES AWARDS

[FUTUREZONE] ERSTELLT AM 08.10.2013, 12:00



FUTUREZONE AWARD

Kommentare (3)

Ihr Kommentar

Bitte loggen Sie sich ein

[Einloggen/Registrieren](#)

ABSCHICKEN

[Kommentare aktualisieren](#)

FuzoRed vor 6 Tagen

Verschundene Voting-Stimmen beziehen sich darauf, dass Stimmen von Fake-Accounts und Wegwerf-Mailadressen (siehe AGB, IV.3. Registrierung und Datenschutz) abgegeben wurden. Diese wurden von uns entfernt, um faire Bedingungen zu schaffen.

LG

0 0 · [antworten](#) · [permalink](#) · [melden](#)

futura vor 20 Tagen

Leider nicht aus Österreich aber absolut beeindruckend:
<http://www.youtube.com/watch?v=wE3fmFTtP9g>

0 0 · [antworten](#) · [permalink](#) · [melden](#)

hubert007 vor 27 Tagen

Melmacc for President ;-)

Das ding ist einfach spitzenmäßig. Ich konnte es im Technischem Museum im Einsatz sehen. Ein Roboter von dem man einen sofortigen nutzen hat, nämlich einen Cocktail in der Hand. Der wie ich